



Sprecher: Ulrike Tappeiner, Ruben Sommaruga

## ZIELSETZUNG

- Hochwertige wissenschaftliche Erkenntnisse zu Fragen der Funktionsweise, Stabilität und Vulnerabilität von terrestrischen und aquatischen Ökosystemen, sowie der Auswirkungen globaler Veränderungen im Gebirge (Klima- und Landnutzungswandel)
- Unsere Forschung setzt sich mit einer großen Spannweite von räumlichen (Plot - Ökosystem - Landschaft - Region), funktionellen (Individuum - Population - Gesellschaft - Ökosystem – Ökosystemkomplex) und zeitlichen Skalen (Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft) und ihren Wechselwirkungen auseinander.

## MITGLIEDER

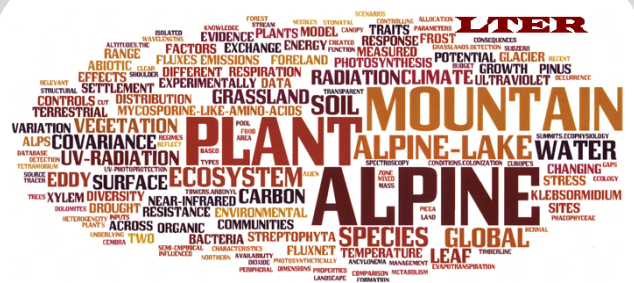


## INTERNATIONALE KOOPERATIONEN



Das Team des FZ „Ökologie des Alpenen Raumes“ ist interdisziplinär zusammengesetzt, aber auch international stark vernetzt und regional verankert.

## FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE



Die Spannweite der untersuchten Ökosysteme reicht von Gipfelregionen, Gletschervorfeld und Waldgrenzökoton zu Gebirgsseen und -bächen, bis hin zu Landwirtschaftsflächen.

## INTERNATIONALE SICHTBARKEIT



Unsere Forschung ist geprägt von hoher internationaler Sichtbarkeit, z.B. durch zahlreiche *High impact* Publikationen (u.a. in *Science*, *Nature Communications*, *Nature Climate Change*, *Global Change Biology*, *PlosOne*) und viele FWF-, EU-, COST- und ESF-Projekte.

## FORSCHUNG und AUSBILDUNG



Forschungsgeleitete Lehre ist uns wichtig: z.B. in unserer regelmäßig organisierten International School „Mountain Ecology and Global Change“ und in dem von uns koordinierten EU-ERASMUS- Ausbildungsnetzwerk „Ecology of Mountain Areas“, sowie dem ebenfalls durch uns koordinierten internationalen IP Intensivkursen „Sustainable Management of European Mountain Regions“ im EU – Lifelong Learning Programme

## LTSER: Long-Term Socio-Ecological Research



Wir koordinieren die LTSER-Plattform „Tyrolean Alps“. Unsere Forschungen finden häufig auf Langzeitflächen (z.B. Obergurgl, Stubaital, Piburger See, Gossenköllesee) statt.

## PERSPEKTIVEN

- Beibehaltung von hoher Kohärenz, Internationalität, Interdisziplinarität und exzellentem Forschungoutput
- Verstärkung der internen Vernetzung
- Gemeinsame Forschungsanträge
- Wissenstransfer in Politik, Verwaltung und Ausbildung

